

Finsteraarhorn 4274m



Tourenleiter: Balz Schumacher

Anzahl Teilnehmer: 6

Datum, Ziel: Sa-Di, 20.-23. August 2016

Anreise mit: Auto nach Lauterbrunnen, Zug zum Jungfrauoch

Abfahrt in Altstätten: So um 08:00 Uhr – Rückkehr Di um 19.00 Uhr

Zusammenfassung: Eine homogene Gruppe, ein abgeschiedener Berg, wunderbare Tage im Hochgebirge. Cool gsii!

Tourenbericht: **Samstag, 20.8.2016:**

Fahrt mit Auto nach Lauterbrunnen ins Bahnhofparking, dann Zugfahrt zum Jungfrauoch, Mittagessen unterwegs im Bernerhof in Wengen. Erstaunlich wenige Touristen im Zug.

Ein gut präparierter Weg führt vom Jungfrauoch in 40 Minuten zur Mönchslochhütte auf 3657m ü M. Es sind nur wenig Bergsteiger in der Hütte. Wetter: Nebel, teilw. Schneeregen.

Die Verhältnisse sind noch nicht gut, in den Höhenlagen hat es viel Schnee, der wegen den Wolken nicht durchgefroren ist.

Sonntag, 21.08.2016:

Wegen den Schnee- und Temperaturverhältnissen geht's nicht über die Fiescherhörner sondern über die Grünhornlücke. Frühstück um 6 Uhr, dann den Abstieg zum Konkordiaplatz, sind zügig unterwegs und können im Schatten laufen. Beim Konkordiaplatz kommt die Sonne und die heizt richtig ein. Über die Grünhornlücke 3279m geht's zur Finsteraar-

hornhütte 3048m. Dieses Gletschertrekking hat ca. 6 Stunden gedauert. Der Hüttenachmittag bei frischem Bier und zünftigem Jass rundet den Tag perfekt ab.

Montag, 22.08.2016:

Um 5.00h gibt's Frühstück, anschliessend geht's los. 3 Gruppen oder 14 Bergsteiger sind heute unterwegs zum Gipfel. Zuerst geht es über einen Bergweg den Felsen hinter der Finsteraarhornhütte empor, dann Wechsel zum Gletscher und wieder über Fels zum Frühstückssplatz auf ca. 3600m. Dort gibt es bei stark aufkommendem Wind eine erste kurze Pause.

Nach dem Frühstückssplatz geht es die ziemlich steile Gletscher-Flanke hinauf zum Hugisattel. Der Wind wird dabei immer stärker und gipfelt fast in Orkanstärke. Teilweise geht es zwei Schritte vor und wieder einen Schritt zurück. Wir kämpfen uns bei diesen anspruchsvollen Wind-Verhältnissen aber tapfer durch, niemand macht Anstalten umzukehren. Beim Hugisattel auf 4088m hört der Wind glücklicherweise plötzlich auf. An Umkehren denkt niemand mehr.

Nun folgt der Gipfelgrat, eine leichte Kletterei im 2. Grad. Nach insgesamt 5 Stunden erreichen wir den Gipfel und geniessen die wunderschöne Aussicht. Vom Alpstein bis zum Mt. Blanc und vom Jura bis weit nach Italien. Herrlich!,

Der Gratabstieg zum Hugisattel dauert etwa gleich lang wie der Aufstieg, der weitere Abstieg geht dann zügiger.

Wir beschliessen nochmals eine Übernachtung in der Finsteraarhornhütte anzuhängen. So können wir den restlichen Nachmittag nochmals gemütlich vor und in der Hütte verbringen.

Dienstag, 23.08.2016

Um 6 Uhr gibt es Frühstück und dann geht es wieder zum Junfrauoch zurück.

Zuerst im Schatten über Grünhornlücke und Konkordiaplatz, dann in der warmen Sonne die restlichen 700 Höhenmeter hinauf zum Jungfrauoch. Die Rückkehr dauert 6 1/2h.

Oben herrscht starker Touristenrummel, viele Asiaten vergnügen sich im Sommerschnee.

Wir sind wieder zurück in der Zivilisation...

6 Teilnehmer:

Hanspeter Nüesch, Ivan Bandel, Peter Hohl, Alexander Plakolm, Petra Christen, Balz Schumacher

Fotos:

Tourenbericht:





